

FIDELITY 74

MUSIK UND HIFI

74



für [www](http://www.holborne.com) lizenzierter Auszug aus FIDELITY 74 – 4/2024

HOLBORNE PASSION

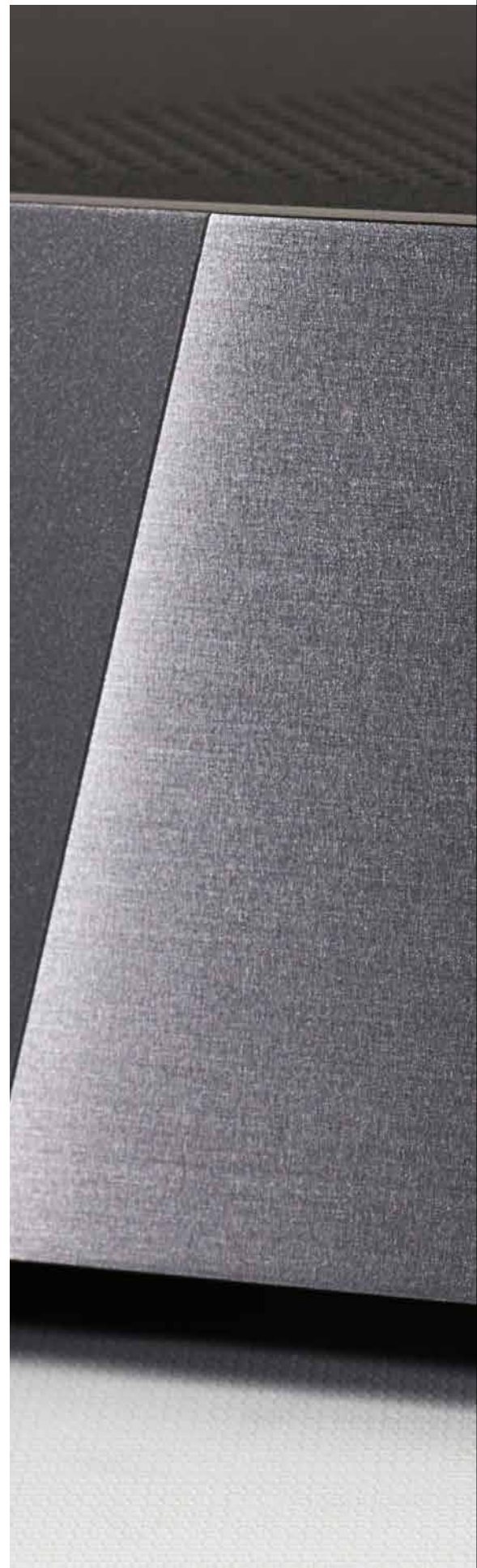


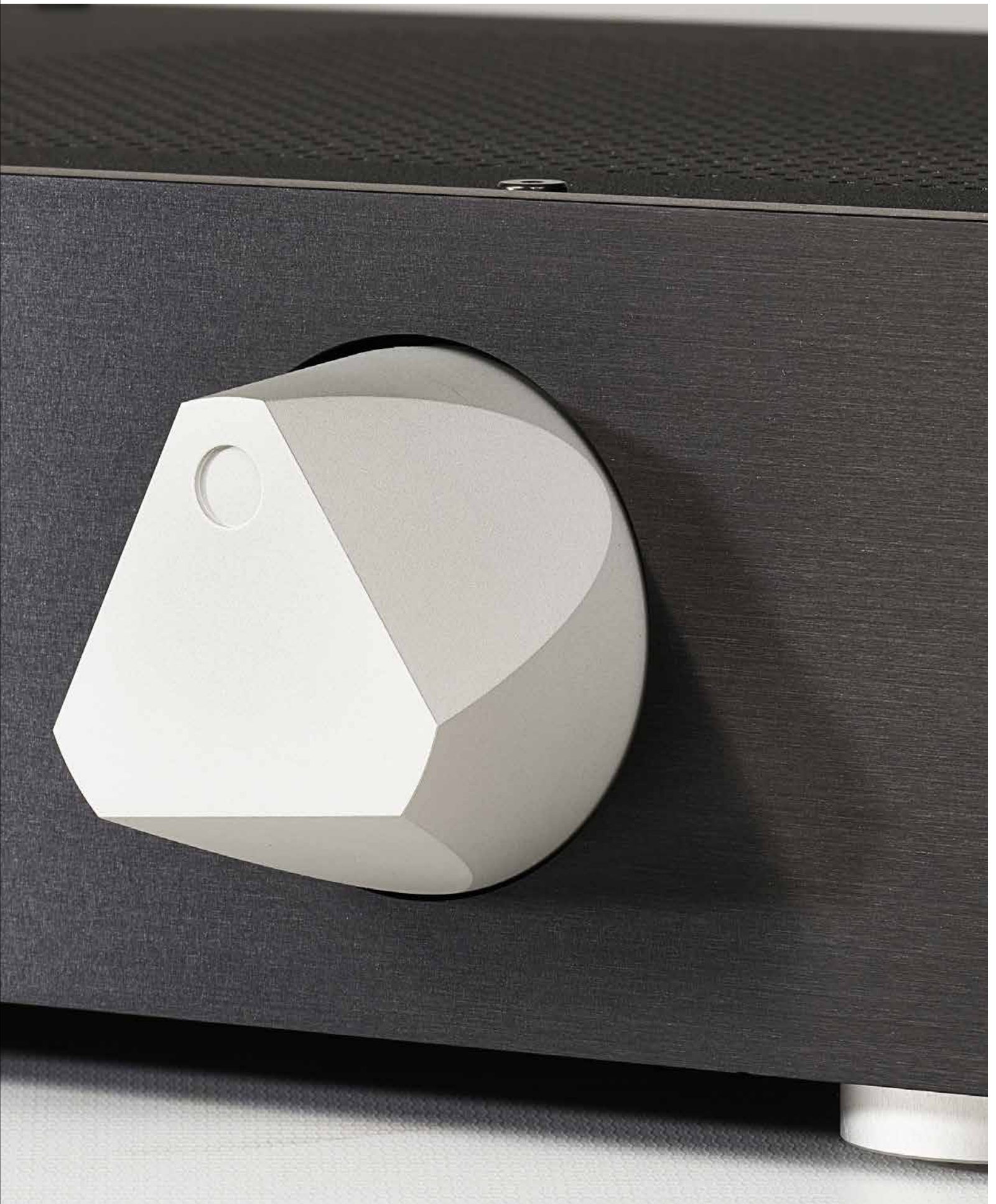
Holborne Passion

MAXI MALER MINIMALIST

Von Alexander Aschenbrunner. Fotografie: Ingo Schulz

Was versteht man gemeinhin unter einem Minimalisten? Frei übersetzt würde man sagen: einer, der sich aufs wirklich Wesentliche konzentriert; anders definiert kann man Minimalismus als „bewusste Beschränkung auf ein Minimum“ verstehen – so der Duden zu diesem Thema. Wenn wir das in die HiFi-Welt transferieren, kommt man am Holborne Passion kaum vorbei.





lizenzierter für www-Nutzung in D/A/CH für: TCG Handels GmbH | Döppers Esch 7 | 48531 Nordhorn | Telefon +49 5921 7884927 | info@tcg-gmbh.de | www.tcg-gmbh.de



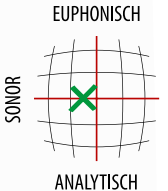
Was für ein Design! Der fast schon absurd große Pegelsteller sieht nicht nur vorzüglich aus, er besitzt auch eine Haptik der Extraklasse. Die Leuchte im Zentrum der Frontplatte zeigt den Betriebszustand an, den gewählten Eingang erkennt man anhand der kleinen LEDs links daneben.

— Seit bald vierzig Jahren entwickelt und produziert der Musiker und Entwickler Meinrad Müller HiFi-Gerätschaften. Im Jahre 1987 gründete er seine Firma Holborne. Freunde der Renaissancemusik werden sich sofort an Anthony Holborne erinnern, einen englischen Komponisten des späten 16. Jahrhunderts. Und wenn man jetzt noch erfährt, dass Meinrad Müller ursächlich einmal Alte Musik an


der Hochschule für Musik in Basel studierte – dann schließt sich spätestens jetzt der Kreis zum Namen seiner Manufakturprodukte. In bester Tradition stellt seine Firma hauptsächlich Plattenspieler her, aber auch den hier in Rede stehenden Hybrid-Röhrevollverstärker Passion. Typischerweise gelten die Produkte seines Hauses als überaus langlebig und werthaltig. Ein Erkennungszeichen von


Holborne ist das Design des Lautstärkereglers und der konsequente Verzicht auf „Schnickschnack“. Ganz bewusst liegt der Schwerpunkt der Gestaltung auf dem Wesentlichen, der Essenz. DAC-Zugänge oder Netzwerkkartenanschlüsse gibt es nicht. Dafür erstaunt es keineswegs, dass der Passion mit einem MM- oder MC-Phonomodul ausgestattet werden kann. Ein Tipp aus der Praxis gleich

Der **Holborne Passion** ist ein formidabel verarbeiteter, reinrassiger Purist mit einer Handvoll sehr brauchbarer Dreingaben. Sein Klang: erstklassig!



© FIDELITY Magazin

HERAUSFORDERND =  Eine Komponente ist zu 100% intuitiv, wenn Sie unmittelbar ihr volles Potenzial ausschöpfen können.

INTUITIV = 



an dieser Stelle: Ich würde den MM-Einschub nehmen, um bei Bedarf mit einem Übertrager für alle Eventualitäten gewappnet zu sein. Im Testfall ist bereits ein MC-Phonoboard montiert – natürlich röhrenbestückt (dazu gleich mehr). Die Class-AB-Ausgangsstufe arbeitet mit einem Paar FET-Transistoren pro Kanal. Um nun selbst geringste Vibrationen abzdämpfen, sind sie auf einem Kühlgitter

montiert, das durch eine Aluminiumplatte versteift ist, und diese wiederum werden von zwei Platten aus demselben Metall fixiert. Die gesamte Steuerelektronik passt auf eine kleine Platine. Dadurch wird der Signalweg so weit wie möglich reduziert und die Anzahl der Komponenten minimiert. Dass es sich hierbei um sorgfältig ausgewählte und ausschließlich diskrete Komponenten handelt, sei lediglich

am Rande angemerkt – angesichts des hohen Anspruchs des Herstellers ist das kein Wunder. Ein 275-VA-Ringkerntransformator sorgt für stabile elektrische Zustände. Die Stromversorgung wird durch Kondensatoren mit einem Wert von jeweils 10 000 Mikrofarad pro Kanal unterstützt. Das Stromversorgungsteil (einschließlich des Transformators) ist physisch von dem Teil ▶



Phono inside: Unser Muster des Hybriden war mit dem optionalen (und extrem guten) Phonoentzerrer ausgestattet. Der kleine Schalter daneben verrät es: Der Vorverstärker versteht sich auf MM und MC.

getrennt, der die sensiblen Signale überträgt. Auch der Aspekt des Elektrosnogs wird beachtet. Ganz absichtlich hat man sich bei Holborne für die Hybridtechnologie entschieden. So basiert der Vorverstärker auf zwei Telefunken-Röhren vom Typ PCC88, die wiederum auf das Wesentliche beschränkt sind. Daraus resultiert zwangsläufig ein möglichst kurzer Signalweg. Das

Motor-Potentiometer lässt sich mittels der fein gemachten Metall-Fernbedienung sehr sensibel bedienen. Gleichzeitig kann man hier aus den fünf Eingängen wählen. Wobei der erste immer der Phonoeingang ist! Schließlich kann man mittels der Remote den Amp auch in den Standby-Modus versetzen. Rückseitig erfreuen die hochwertigen, vergoldeten Anschlüsse – speziell die haptisch wundervollen

Furutech-LS-Kontakte bedürfen der Erwähnung. Gleich daneben finden sich ein Pre-Out sowie zwei Gain-Drehschalter. Inzwischen ist so etwas sehr selten geworden, wobei dies gerade in puncto Raumaufstellung der Lautsprecher besonders interessant ist – Stichwort: Balance. Um bei der Bestückung des MC- oder MM-Röhren-Phonomoduls konsistent zu bleiben,



Richten Sie Ihr Augenmerk auf die beiden silbernen Potis. Die Gain-Regler passen die Verstärkung zwischen +26 und +40 dB an. Damit kann man den Verstärker an unterschiedliche Lautsprecher adaptieren oder in der Gesamtleistung begrenzen und so den nutzbaren Regelweg des Lautstärkestellers verlängern. Mit etwas Fingerspitzengefühl kann man die Potis auch als Balance-Regler einsetzen.

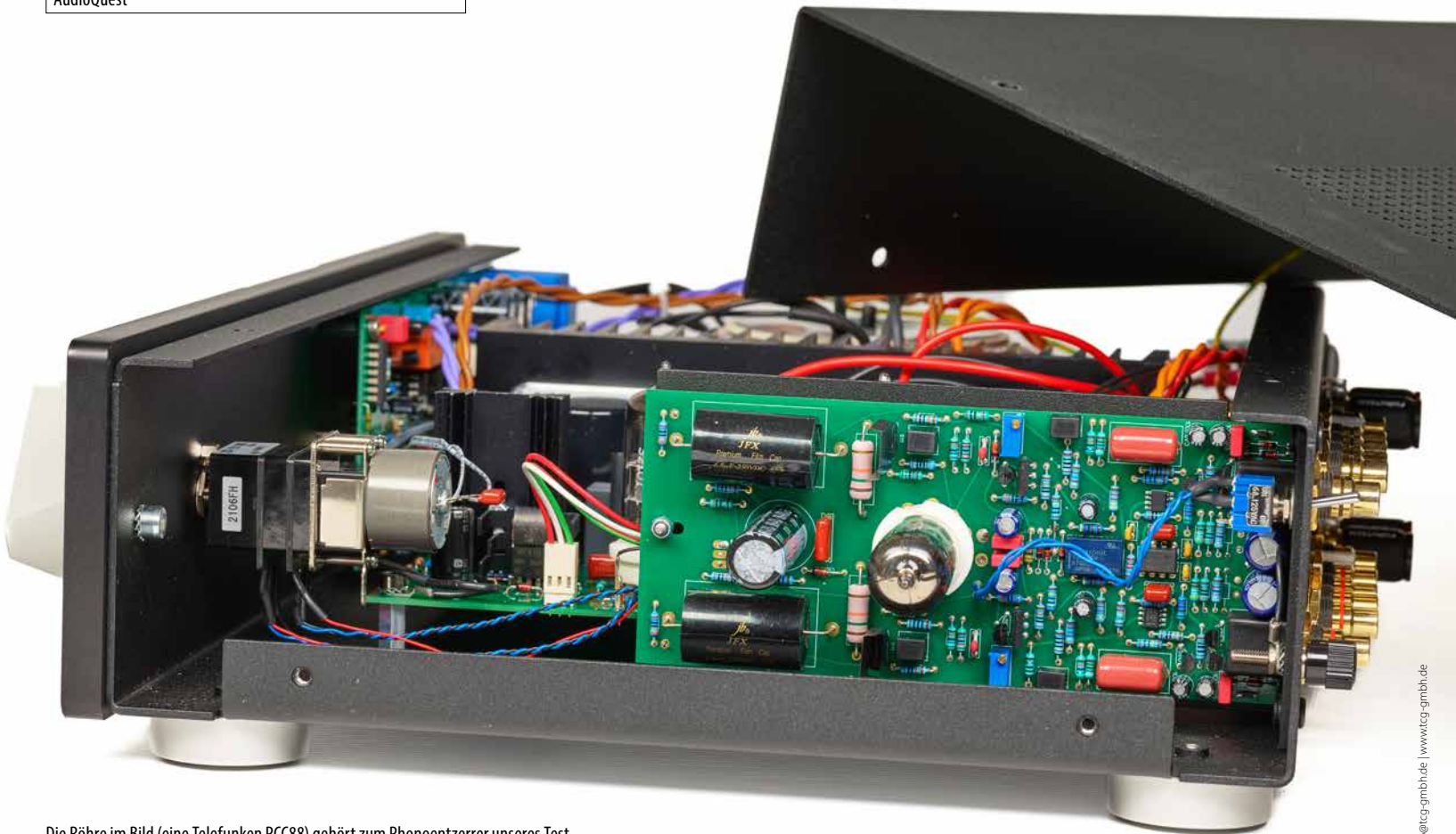
entschied sich der Hersteller an dieser Stelle ebenfalls für die Telefonen-Röhre PCC88. Aus dem Geschilderten wird zwangsläufig ersichtlich, dass der Schwerpunkt in der Konstruktion auf das Minimale konzentriert ist. Wie sich derartiges Handeln klanglich auswirkt, war die wirklich spannende Frage, die ich mir nach Kenntnis all dieser Fakten selbst stellte. Sie sollte mir bereits bei Leonard

Cohen und „You Want It Darker“ unmittelbar beantwortet werden. „Weit, tief – einfach da“, geht es mir dabei durch Kopf, während der Take erklingt, getragen von der hintergründigen Orgel, dem stupenden Basslauf und der durchdringend tiefen Stimme des Künstlers. Dieser Verstärker trägt die Musik vor, ja er zwingt geradezu zum Hinhören – große Klasse! Ich benutze ganz bewusst den

Begriff des „Stück verstärkenden Drahtes“, denn exakt dies kommt mir gerade in den Sinn. Keine Shownummer, nein, einfach nur die nackte Wahrheit der vorhandenen Musik. So etwas gibt es wahrlich nicht immer, und schon läuft die Platte durch. Die CD von Ferenc Snétberger mit dem Titel *Nomad* landet im Player. Unglaublich präsent ist die Akustikgitarre, blitzsauber werden die ▶

MITSPIELER

CD-Player: C.E.C CD-5 mit Horwege-Modifikation | **Plattenspieler:** Transrotor Dark Star Reference mit Konstant Reference M1 | **Tonarm:** Transrotor TR 9S | **Tonabnehmer:** Audio-Technica VM 760SLC, Phasemation PP-200 | **Röhren-Vollverstärker:** MFE TA 845 SE mit Elrog 284 | **Phonoverstärker:** Phasemation EA-220 | **Lautsprecher:** Klipsch Heresy III mit symmetrischen Frequenzweichen von Elixir Loudspeakers, Thivan Labs Eros 9 Ultra | **Kabel:** u. a. von HMS, AudioQuest



Die Röhre im Bild (eine Telefunken PCC88) gehört zum Phonoentzerrer unseres Testmodells. Nicht im Bild sind zwei identische Kolben, die im Vorverstärker sitzen. Eine davon können Sie am linken Ende des Phonobords immerhin erahnen.

Töne voneinander abgegrenzt, und besonders die innere Dynamik beim Track „Yello“ begeistert mich in jeder Hinsicht. Das Solo des Kontrabasses ist umwerfend – frei atmend bedient der Bassist die oberen Tonlagen seines Halses. Ich genieße den Augenblick und lasse erneut die komplette CD durchlaufen ... Man möge mir den Verzicht auf weitere Musikbeispiele an dieser Stelle verzeihen, jedes Stück festigte nur meine Meinung, die sich nach vielen Stunden „Bad in der Musik“ mit

dem Holborne Passion letztlich immer mehr manifestierte: maximale Klangwiedergabe bei minimalem Technikeinsatz – im positiven Sinne! Umgangssprachlich würde man heute „megageil“ schreiben – ich sage: ein maximaler Minimalist! ■

Vollverstärker | Holborne Passion | Konzept: Hybrid-Vollverstärker mit Erweiterungsoptionen | **Anschlüsse:** 4 x Line-In | **Ausgänge:** 1 x Pre-Out, LS-Abgriffe (Single-Wire) | **Leistung (8 Ω):** 2 x 70 W | **Frequenzgang:** 20 Hz bis 75 kHz | **Klirr (50 W):**

< 0,1 % | **Line-Eingangsempfindlichkeit:** 0,55 V (Gain auf Max.) | **MM-Phono-Eingangsempfindlichkeit:** 5 mV (Gain auf Max.) | **MC-Phono-Eingangsempfindlichkeit:** 0,5 mV (Gain auf Max.) | **Stromverbrauch (Aus/Standby/Max.):** 0/0,5/300 W | **Besonderheiten:** Gain-Regler, Phonoboards (MM oder MC), XLR-Eingang optional | **Ausführung:** Aluminium eloxiert in Schwarz oder Silber | **Maße (B/H/T):** 43/11/33 cm | **Gewicht:** 13 kg | **Garantiezeit:** 2 Jahre | **Preis:** ab 9500 € (inkl. Phono um 12 000 €)

TCG Handels GmbH | Döppers Esch 7 | 48531 Nordhorn | Telefon +49 5921 7884927 | info@tgc-gmbh.de | www.tgc-gmbh.de